

## SITZUNG VOM 19. OCTOBER.

## Gelesen:

*Schreiben der Herren Heuglin und Odescalchi über  
ägyptische Alterthümer.*

Mitgetheilt vom Hrn. Regierungsrath Arneth.

(Mit II Tafeln.)

Indem ich die Ehre habe hier zwei Berichte an unsern Generalconsul in Ägypten, Herrn Huber, vorzulegen, erlaube ich mir die Bemerkung, dass mir dieselben nicht ungeeignet scheinen, einen Beitrag zur Lebensschilderung der Reisenden in jenen entfernten, für Österreich so merkwürdigen Ländern zu geben. Sie sehen daraus, wie diese intelligenten Männer im Sande und in der Hitze der Wüste Jahrelang zubringen ohne etwas Erhebliches zu finden, und nicht ermüden für Wissenschaft und Kunst Schätze zu erobern. Eine grosse Eroberung aber müsste es in diesem zweifachen Gebiete genannt werden, wenn ein noch schöneres Grab-Monument als jenes in der Sitzung am 26. Jänner geschilderte zum Vorschein käme. Hoffnung ist jedenfalls vorhanden, und neuere Briefe des Herrn Generalconsuls an mich steigern dieselbe zur Wahrscheinlichkeit. Die hier gemachten Mittheilungen, wie die Zeichnungen, sind noch nicht veröffentlicht, daher ich sie für die Sitzungsberichte übergebe, die ich vielleicht in nicht gar langer Zeit durch Beschreibungen der vom Herrn Generalconsul Huber sowohl, als dem Consulats-Kanzler Ritter von Schaeffer in Aussicht gestellten Erwerbungen zu bereichern hoffe; da die Ausgrabungen vermuthlich in Angriff genommen werden, wenn der inzwischen nach Mansura abgereiste Herr Odescalchi wieder zurückgekehrt sein wird. Dr. v. Heuglin war laut Briefen des Herrn Generalconsuls in Gondar in Abyssinien, aber grösstentheils mit naturhistorischen Studien beschäftigt.